

Adventskalender für gute Werke Kindern aus armen Familien wieder Chancen geben

VON ARIANE LINDENBACH

Gröbenzell – Ein Besuch im Vogelpark für drei Euro, die Teilnahme am Kreativdiensstag für fünf Euro oder der Schnupperzauberkurs für 16 Euro: Es sind wirklich bescheidene Summen, mit denen die Sommerferien für ein Kind zum abwechslungsreichen Erlebnis werden. Zu einem Erlebnis, von dem sie zu Beginn des neuen Schuljahres ihren Mitschülerinnen und Mitschülern erzählen können. Wer in einem solchen Moment nichts zu sagen hat, wird schnell zum Außenseiter. Und das ist die weniger greifbare, aber mutmaßlich umso drastischere Folge von Armut: Sie verhindert Teilhabe am für den Rest der Gesellschaft ganz normalen Leben. Um Kindern und Jugendlichen ein bisschen Teilhabe zu ermöglichen, fördert die Jugendsozialstiftung der Familie Dr. Rieder in Gröbenzell die Teilnahme am gemeindlichen Ferienprogramm. Und weil in Deutschland laut Bertelsmann-Stiftung 21,3 Prozent beziehungsweise 2,8 Millionen Kinder in Armut leben, will der Adventskalender der *Süddeutschen Zeitung* zum ersten Advent „Kindern aus armen Familien wieder Chancen geben“.



2018 testete die vom ehemaligen Gröbenzeller Bürgermeister Bernd Rieder gegründete Stiftung die Förderung gemeindlichen Ferienprogramme als Pilotprojekt. „Tatsächlich haben wir uns das selber ausgedacht. Wir hatten davor immer wieder mal Anfragen wegen Fußball oder anderen Angeboten aus dem Ferienprogramm“, erzählt Philippe Raths. Der Konrektor des Graf-Rasso-Gymnasiums ist Rieders Stellvertreter in der Stiftung. Er hat das Konzept ausgearbeitet, einen Flyer entworfen und an Jugendzentren, Bürgermeister sowie Institutionen wie den Kreisjugendring geschickt.

Den Weg zur Förderung hat Raths möglichst einfach und unbürokratisch gestaltet. Die Kinder oder Jugendlichen müssen lediglich bei der Anmeldung zum Ferienprogramm auf das Projekt „Förderprogramm Ferienprogramm“ der Jugendsozialstiftung hinweisen und einen Nachweis der Bedürftigkeit (etwa einen Hartz-IV-Bescheid oder die letzte Gehaltsabrechnung) vorlegen, dann müssen sie nicht einmal die Gesamtkosten vorstrecken. Obwohl diese in den meisten Fällen ohnehin gering ausfallen, da es meist Vereine sowie Jugendzentren sind, die verschiedene Angebote in den Ferien machen. „Es sind teilweise Nachmittage für zwei, drei Euro“, berichtet Raths.



Manege frei: Bei der Zirkuswoche des Ferienprogramms Olching lernen die Kinder Kunststücke, die Geschicklichkeit und Konzentration erfordern. Und wenn sie nach den Ferien wieder in ihre Schulklassen zurückkehren, können sie dort von ihren Erlebnissen erzählen.

FOTO: CARMEN VOXBRUNNER

Ein kleines bisschen Normalität

Mit ihrem Projekt „Ferienprogramm“ ermöglicht die Jugendsozialstiftung der Familie Dr. Rieder bedürftigen Kindern und Jugendlichen eine Art Urlaubsfahrt. Dahinter steht das Ziel der Teilhabe

Über die ganzen Sommerferien summieren sich jedoch auch solche Beträge, wenn Kinder ein, zwei Mal die Woche an einem Ausflug oder einem anderen Angebot teilnehmen – insbesondere, wenn es auch noch Geschwister gibt und die Eltern die Kosten für alle übernehmen müssen.

Im Vorjahr zum Beispiel hat ein achtjähriges Mädchen an fünf einzelnen Tagen am Ferienprogramm teilgenommen. Die insgesamt 26 Euro hat die Jugendsozialstiftung komplett übernommen. Und für den Besuch der Zirkuswoche, die eigentlich 100 Euro kostet, mussten die Eltern

nur 20 Euro zahlen, die Stiftung übernimmt den Rest. Denn Ferienangebote bis 40 Euro zahlt die Jugendsozialstiftung der Familie Dr. Rieder in voller Höhe, bei teureren Angeboten wie zum Beispiel einer Ferienfreizeit – auch mehrtägige Fahrten an einen anderen Ort werden gefördert – müssen die Teilnehmer ein Fünftel selbst zahlen. Abgerechnet wird zwischen Kommune und Stiftung nach der Teilnahme.

Das Feedback auf das noch recht neue Angebot ist laut Raths durchweg positiv auch wenn das Projekt in Zeiten der Pandemie einen deutlichen Einbruch erlebt hat

einfach weil es in diesen Zeiten weniger Angebote gibt. „Es hat schon mehrfach positive Rückmeldungen gegeben.“ Aus den Sozialreferaten der Rathäuser höre er immer wieder, dass das Förderprogramm Ferienprogramm einigen Kindern der jeweiligen Kommune Erlebnisse in den (Sommer-)Ferien ermöglichte, die sie sonst nicht gehabt hätten. Seit 2018 hat das Projekt insgesamt 243 Kindern die Ferien verschönert. Gekostet hat das nicht einmal 6100 Euro. Und für die Kinder ist das Erfahren von unschätzbarem Wert. Es ermöglicht Teilhabe, etwa wenn sie zu Schulbeginn

nach den großen Ferien etwas zu erzählen haben. „Das gehört für uns zur Würde eines Kindes, dass es die Gelegenheit hat, Ferien zu erleben“, betonte Rieder bei der Vorstellung des neuen Angebots.

Adventskalender für gute Werke der Süddeutschen Zeitung e.V.
 Stadtparkasse München
 IBAN: DE86 7015 0000 0000 600700
 BIC: SSKMDEMXXX
www.sz-adventskalender.de
www.facebook.com/szadventskalender

Termine

Fürstentfeldbruck

Adventskranzverkauf des Lions Club. Einnahmen gehen in die Projekte des Lions Club für den guten Zweck. Sparkasse, Hauptstraße 8; Samstag, 10 bis 13 Uhr.
Adventssingen: Jetzt ist die Zeit. Information unter: 08141/3242-30. St. Bernhard, Sonntag, 17 Uhr.
Aktion Wunschbaum Online. www.wunschbaum.freude-spenden.de. Hans-Kiener-Haus, Münchner Straße.
Aktuell gilt ein Besuchsverbot. Kreisklinik.
Ausstellung: Künstler-Krippen. Evangelische Erlöserkirche, Stockmeierweg 7.
Klosterkirche erstrahlt in hellem Glanz. Architektur-Illumination der Barockfassade. Freitag bis Sonntag, jeweils 17 bis 19 Uhr. Klosterkirche Fürstentfeldbruck.
Lifestudio FFB – Lesung: Prinzessin Luna, der Mond und Mamas köstliche Plätzchen. <https://lifestudio.ffbaktiv.de> oder unter www.youtube.com/ffbaktivstudio. Lifestudio Fürstentfeldbruck; Sonntag, 15 Uhr.
Öffnungszeiten Impfzentrum. <https://www.iraffb.de/impfzentrum-fuerstentfeldbruck>, Hotline 08141/519-7100. Impfzentrum Fürstentfeldbruck, Industriestraße 1; Samstag, Sonntag, 9 bis 16 Uhr.
Schnellteststation FFB. www.schnelltestzentrum-ffb.de. Veranstaltungsforum Fürstentfeld, großer Parkplatz im Norden, Samstag, Sonntag, 7.30 bis 18.30 Uhr.
Schnellteststation FFB. Anmeldung unter: www.schnelltestzentrum-ffb.de. Radiologie Oberbayern West, Leonhardsplatz 2; Samstag, Sonntag, 11 bis 18 Uhr.
Testzentrum Fürstentfeldbruck. Für symptomatische Personen: Werktags von Montag bis Freitag von 16 bis 18 Uhr, Samstag von 12 bis 14 Uhr. Für asymptomatische Personen: Werktags von Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr, Samstag von 8 bis 12 Uhr. Bayerisches Testzentrum Fürstentfeldbruck, Zenettstraße 13; Samstag, 8 bis 14 Uhr.

Eichenau

Impfen im Landkreis – Mobiles Impfteam. Sonderimpfaktion Biontech/Moderna/Johnson&Johnson für Erst-, Zweit- und Auffrischungsimpfungen. Registrierung und Terminvereinbarung erforderlich unter www.impfzentren.bayern.de. Feuerwehrhaus, Tannenstraße 12, Sonntag, 12 bis 16 Uhr.

Germering

Impfen im Landkreis – Mobiles Impfteam. Sonderimpfaktion Biontech/Moderna/Johnson&Johnson für Erst-, Zweit- und Auffrischungsimpfungen. Ohne Terminvereinbarung, Registrierung unter www.impfzentren.bayern.de erbeten. Volksfestplatz, Samstag, 9.30 bis 15 Uhr.
Museum geöffnet. Zeitraum-Museum am Rathaus, Dommonterstraße 2; Sonntag, 13 bis 17 Uhr.
Repair Café. <https://germering.fgg.de/RepairCafe>. Freie evangelische Gemeinde, Samstag, 13 bis 14 Uhr.
Signierstunde mit Felicitas Mokler: Astronomie Universum. Buchhandlung Lesezeichen, Untere Bahnhofstraße 50; Samstag, 10 bis 11 Uhr.
Testzentrum Germering. Für symptomatische Personen: Werktags von Montag bis Freitag von 8 bis 10 Uhr, Samstag von 8 bis 10 Uhr sowie Sonntag und Feiertags von 9 bis 11 Uhr. Für asymptomatische Personen: Werktags von Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr, Samstag von 10 bis 14 Uhr sowie Sonntag und Feiertags von 11 bis 17 Uhr. Schnelltestungen von Kindern: Montag bis Freitag vorrangig von 8 Uhr bis 9 Uhr. Bayerisches Testzentrum Germering, Kerschenscheider Straße 147; Samstag, 8 bis 14 Uhr; Sonntag, 9 bis 17 Uhr.
Weihnachtsmarkt. Evangelische Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Goethestraße 28, Sonntag, 14 Uhr.